

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.08.2018 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat V	Amt Amt 51	

INFORMATION

I0212/18

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.09.2018	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	27.09.2018	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.10.2018	öffentlich
Stadtrat	01.11.2018	öffentlich

Thema: Statusbericht Kita-Software (Beschluss-Nr. 515-21(V)10)

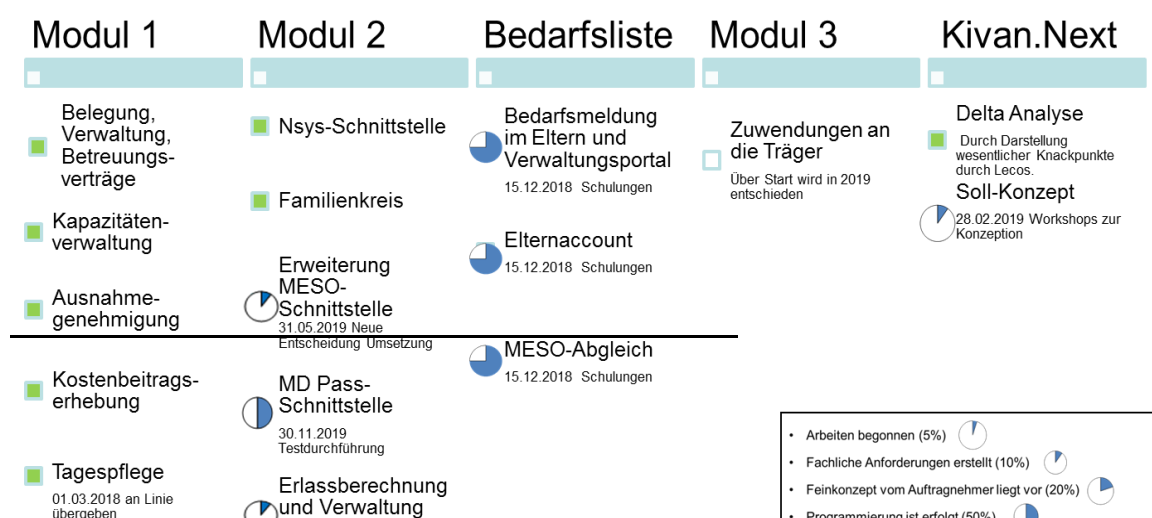
I. Entwicklungsstand des Projektes

Die Neuorganisation des Projekts (I0048/18) hat dazu beigetragen, dass die Entwicklung der Software erheblich vorangetrieben werden konnte und wesentliche Elemente der Software im aktuellen Berichtszeitraum weiterentwickelt wurden:

- das Modul Tagespflege wurde in den Wirkbetrieb übernommen,
- die Programmierung der MD-Pass-Schnittstelle wurde begonnen,
- die Bedarfsliste wurde technisch im Wesentlichen entwickelt,
- die Analyse der Funktionalitäten der Folgesoftware Kivan-Next wurde abgeschlossen.

Die folgende Übersicht zeigt den aktuellen Entwicklungsstand der verschiedenen Module des Projekts zum Stichtag 01. September 2018.

Status des Projektes KITA-Portal Februar 2018 Stand: 01. September 2018



II. Entwicklungsstand der Module im Einzelnen

Modul 1

Das Teilmodul Tagespflege wurde mit Einführung in den Wirkbetrieb am 01.03.2018 abgeschlossen. Damit sind bis auf Teilmodul Berichtswesen alle erforderlichen Funktionen des Moduls 1 umgesetzt. Hinsichtlich eines möglichen Wechsels auf Kivan.Next fand zum Berichtswesen im Rahmen der Delta Analyse ein erster Workshop mit der KID und der Lecos am 14.06.2018 statt. Hier wurden verschiedene Auswertungsmöglichkeiten in Kivan.Next erörtert und bereits definierte notwendige Berichtsanforderungen des Jugendamtes in Bezug auf Realisierbarkeit bewertet. Die Ergebnisse der Analyse fließen in einem Soll-Konzept für eine mögliche Umsetzung in Kivan.Next ein.

Im Elternportal der Kita-Software wurde aufgrund des Inkrafttretens der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zum 25.05.2018 eine entsprechende Aktualisierung der Datenschutzerklärung vorgenommen.

Modul 2

Die wesentlichen Funktionalitäten des Verwaltungsmoduls laufen bereits im Wirkbetrieb. Aktuell befindet sich das Modul MD-Pass in der Entwicklung. Durch die Einführung dieses Moduls, die in diesem Jahr geplant ist, wird eine vereinfachte Bewilligung des Erlasses von Kita-Gebühren für Inhaber des MD-Passes gewährleistet.

Änderungen des KiFöG LSA, die sich für das zweite Halbjahr abzeichnen, werden dazu führen, dass das Modul 2 angepasst werden muss. Der Umfang des Anpassungsbedarfs hängt von den in Vorbereitung befindlichen politischen Beschlüssen ab.

Bedarfsliste

Am 07.05.2018 fand mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadteltererbeirates und mit Kita-Trägern ein erfolgreicher Testdurchlauf der Bedarfsliste statt. Vorab wurden die Funktionalitäten der Bedarfsliste durch das Jugendamt geprüft und Testszenarien entwickelt. Am Test beteiligt waren die KID und die Lecos. So konnten Anregungen der Testpersonen von den Entwicklern direkt aufgegriffen werden. Es erfolgte eine zweite Testphase des Jugendamtes im August 2018.

Die Freischaltung der Bedarfsliste im Elternportal soll im 1. Quartal 2019 erfolgen. Für einen reibungslosen Ablauf wurde ein Einführungskonzept erarbeitet, welches sowohl technische als auch verfahrenstechnische Maßnahmen berücksichtigt und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet.

Technische Einführung

Den Schwerpunkt der technischen Einführung bildet eine Datenmigration aus der Kita-Software (Modul 2, Familienkreis) in die Bedarfsliste. Dadurch soll für jedes Kind mit einem gültigen Betreuungsvertrag eine gedeckte Bedarfsmeldung erzeugt und eine Referenznummer erstellt werden. Zielstellung dabei ist, dass Eltern mit Einführung der Bedarfsliste nur für unversorgte Kinder einen Betreuungsbedarf abgeben können. Die Datenmigration erfolgt im Dezember 2018. Vorab müssen Lasttests durchgeführt werden, die Migrationslogik geprüft und eventuelle Korrekturen in den Adressdaten der Kinder erfolgen, da vor der Migration ein Abgleich mit den Einwohnermeldedaten vorgenommen wird.

Betreuungsverträge, welche nach der Migration bis zur Freischaltung der Bedarfsliste in der Kita-Software erstellt werden, werden durch das Jugendamt anhand einer Einzelmigration in die Bedarfsliste übertragen. Mit der Datenmigration wird analog das Reservierungstool im Elternportal deaktiviert.

Verfahrenstechnische Einführung

Die verfahrenstechnische Einführung beinhaltet u. a. die Anpassung verwaltungsinterner Prozesse und Bearbeitungsverfahren der Kita-Beratung. Die bisherige Erfassung von Bedarfsmeldungen erfolgt in einer Access-Datenbank. Diese soll durch die Bedarfsliste abgelöst werden. Das Jugendamt ist dann in der Lage, alle erstellten Bedarfsmeldungen in der Kita-Software zu verwalten und selbst Bedarfsmeldungen für Eltern zu erzeugen.

Für einen sicheren Umgang mit der Bedarfsliste (Verwaltung und Bearbeitung von Wünschen bis zur Vertragserstellung) auf Seiten der Kita-Einrichtungen und Träger, werden im November und Dezember für alle Einrichtungen Schulungen durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Freischaltung der Bedarfsliste im Elternportal kann ein Betreuungsvertrag nur noch unter der Angabe einer Referenznummer abgeschlossen werden. Die Referenznummer wird mit der Registrierung der Eltern im Portal erzeugt. Eltern können nach der Registrierung ihren gewünschten Betreuungsbedarf für ihr Kind angeben und Wunscheinrichtungen hinterlegen (gilt nur für Kitas, nicht für Tagespflege und Hort).

Das Elternportal erhält somit ein neues Profil und eine neue Bedeutung für Eltern. Es bedarf daher einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit. Das Begrüßungspaket für neugeborene Magdeburger soll beispielsweise mit entsprechenden Informationen zum Elternportal erweitert werden. Vorgesehen sind darüber hinaus die Veröffentlichung von Presseartikeln, die Aktualisierung der Internetseite der LH Magdeburg, Präsentationen in Netzwerken und Gremien und die Einbindung der Hotline des Bürgerservices 115.

Kivan.Next

Im Frühjahr wurde begonnen, die Folgen eines Wechsels von Kivan auf Kivan.Next zu prüfen. Die Analyse der Folgesoftware hat ergeben, dass diese etliche attraktive Funktionalitäten enthält. Aktuell wird geprüft, wie damit umgegangen werden kann, dass einzelne Features der jetzigen Software nicht oder nur mit Aufwand umsetzbar wären. Eine umfängliche Analyse liegt im Frühjahr 2019 vor.

Borris